

Frauen* bekommen immer wieder zu hören...

„Feminismus zerstört und entzaubert Erotik“

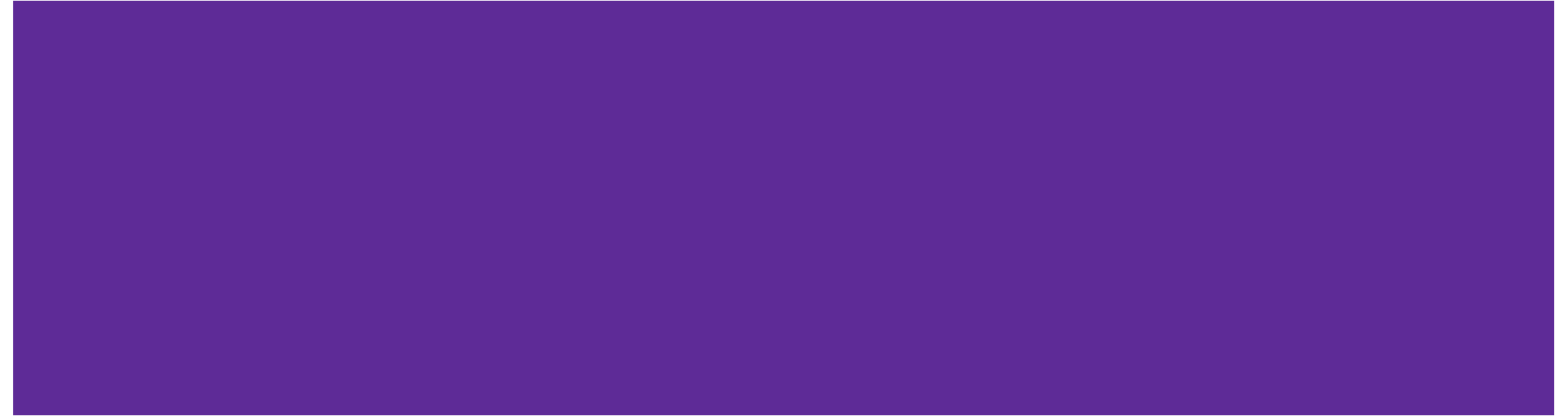
„Männer müssen die Vulva zurückerobern“

„Der Feminismus entmystifiziert den weiblichen Körper“

„Feministinnen sind nur Feministinnen weil sie keinen Mann abbekommen“

„Als Mann darf ich ja gar nichts mehr“

Die weibliche Sexualität



Weibliche Sexualität ist mehr...

als zweiseitige heterosexuelle vaginale Penetration zwischen Cis-Mann und Cis-Frau

- Masturbation
 - lesbischer Sex
 - nicht-cis und nicht-binäre Personen
 - Polygamie
-
- nicht-penetrativer Sex
 - Gegensatz: Klitoris ↔ Vagina

Der gewisse Unterschied

Mann

- Mann nach Sex körperlich unversehrt
- “Endlich ein richtiger Mann”
- Erektion für Penetration zwingend notwendig
- Natürliche Vollendung, vollständige Erleichterung im Orgasmus
→ notwendig für Befruchtung

Frau

- Gefahr der Empfängnis
- Verlust der “Jungfräulichkeit”
- Penetration auch vollständig passiv, ohne Erregung, möglich
- Befruchtung ohne jedes Lusterlebnis möglich

1. Objektifizierung der Frau



“Aufgabe” der Frau

großes und wahres Lebensziel einer Frau:

- einem Mann gefallen
- Ehe schließen
- Mutter werden

→ Selbstwert durch männliche Wertschätzung bestimmt

→ spätestens Zeugungsakt ist die Besitzergreifung eines Wesens durch ein anderes

Objektifizierung der Frau

- *Subjekt* (Mann) erobert *Objekt* (Frau)
- Frau gibt sich, während Mann nimmt und sie “belohnt”

„*Ein Mann braucht nicht schön sein*“

- Attraktiver Mann: stark, umwerfend → aktiv
 - Männer wollen nicht passiv sein
- Attraktive Frau: heiß → passiv
 - Frau hat kein Organ zum „in Besitz nehmen“

Objektifizierung der Frau

Studie „ <i>Archive of sexual behavior</i> ”	Ich habe beim Sex i.d.R Orgasmus
Hetero-Mann	95%
Lesbische Frau	86%
Hetero-Frau	65%

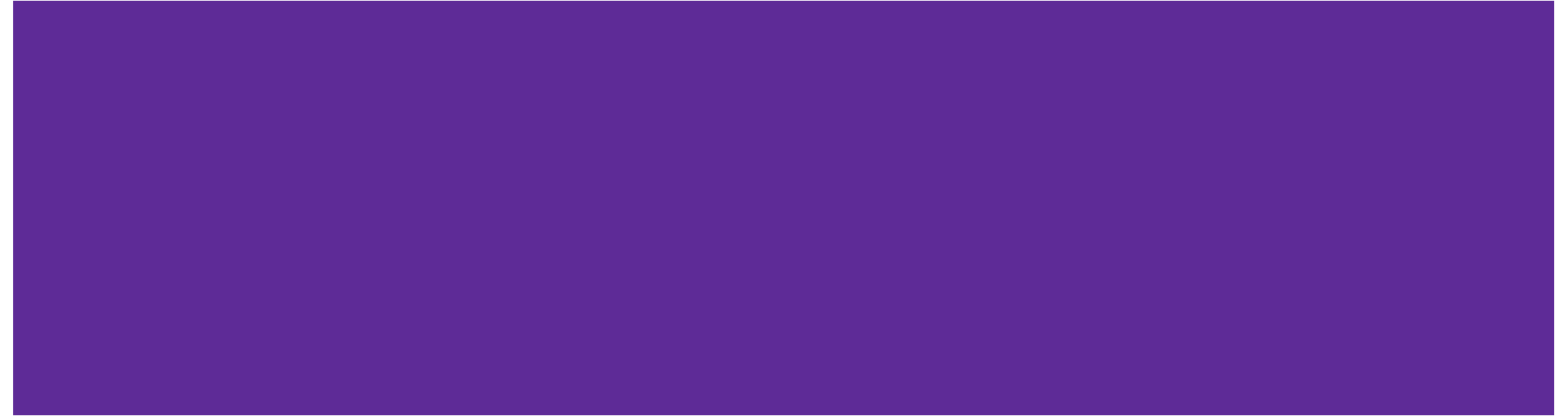
- üblicher Heterosex auf männliche Bedürfnisse ausgerichtet
→ Penetration, männlicher Orgasmus
- wenn Frau selbst etwas einfordert → unsexy
 - Bruch mit patriarchalem Sex-Bild
- wenn Frau mit Sex nicht so zufrieden ist
→ verletzt männliches Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Stolz

Objektifizierung der Frau

- Passivität ≠ komplette Trägheit
→ weiblicher Körper reagiert auf sexuelle Reize → kostet auch Frau Kraft

- für befriedigenden Sex Beteiligung beider notwendig
→ durch Tabus, Verbote, Vorurteile behindert

2. Unterdrückung eines aktiven Sexuallebens



Promiskuität ⇔ Monogamie

- Weibliche Promiskuität: *“Hure”, “cumslut”, ...*
- Männliche Promiskuität: *“Voll der Boss”, “Der klärt sie alle”, ...*

→ Von Frauen wird Enthaltbarkeit und Monogamie gefordert, während es als selbstverständlich gilt, dass Männer ihrer Lust freien Lauf lassen

Promiskuität ⇔ Monogamie

Wesen der Frau

Frau trennt Erotik in der Regel nicht von Romantik

- reine Lust-Erleichterung für sie nicht erstrebenswert
- aber Monogamie schadet meist der Unabhängigkeit

vgl. Debatte “Frauenbordelle”

Jungfräulichkeit

“Eine Frau, die noch nie penetrativen Sex hatte ist Jungfrau, ihr Hymen ist unversehrt. Es reißt beim ersten Mal.”

Jungfräulichkeit

“Eine Frau, die noch nie penetrativen Sex hatte ist Jungfrau, ihr Hymen ist unversehrt. Es reißt beim ersten Mal.”

- purity culture: Mystifizierung der Unschuld und ihres „Verlusts“
 - nicht nur religiös auch gesamtgesellschaftlich

→ destruktiv und gefährlich u.a. für Selbstbild und Verhältnis zu Sex von Frauen

- Jungfräulichkeit ist ein soziales Konstrukt
- Sex ≠ vaginale Penetration
 - → Normalisierung nicht-penetrativen Sex nötig

Hymen – Biologische Fakten

- existiert nicht nur bei Menschen
 - Konzept “Jungfräulichkeit” hingegen schon
- Funktion: beim Baby zum Schutz der Vagina vor Fremdstoffen
- ist bei Geburt weniger elastisch als später
 - 50% der sexuell aktiven Teenies besitzen ein unversehrtes Hymen
- Schmerzen bei erster Penetration i.d.R. nicht durch Hymen
- ist so dünn: keine ausgeprägte Blutung beim Reißen
- kann auch bei nicht-sexuellen Aktivitäten reißen: z.B. Fahrradfahren
- OPs um Hymen wiederherzustellen
 - kein medizinisch notwendiger (nur kosmetischer) Eingriff, unnötiges Risiko

Jungfräulichkeit

- Viele Väter wollen sexuelle Aktivität von Töchtern gewaltvoll kontrollieren
 - glauben Frauen sind nicht in der Lage damit umzugehen → sexistisches Frauenbild
- Unterdrückung der körperlichen, sexuellen Selbstbestimmung

- Hymen-Intaktheitstests gängige Praxis
 - von WHO verurteilt als invasiv, diskriminierend, nicht aussagekräftig
 - in manchen Ländern: Straftaten von Frauen je nach Intaktheit des Hymens unterschiedlich hart verurteilt

3. Idealbilder und Body shaming



Idealbilder und Body shaming

Falsche Körper- und Verhaltensideale...

... werden verbreitet durch:

- unterwürfig
- herausgeputzt
- extrem dünn
- große, einheitsförmige Brüste
- sanduhrförmiger Körper
- kleine Vagina für großen Penis
- keine Körperbehaarung
- langes glattes Haar
- reine Haut

- Werbung
- Hollywood
- Instagram, YouTube, ...
- Pornos